Numeric

Ruben Triwari

# INHALTSVERZEICHNIS

CHAPTER Normen und Konditionszahl Page 2

# Kapitel 1

# Normen und Konditionszahl

## 1: Matrixnormen

Sei  $A \in \mathbb{K}^{N \times N}$  beliebig.

Die Spaltensummennorm ist die maximale Summe der Spalten einer Matrix.

$$||A||_1 = \max_{n=1,2,\dots,N} \sum_{m=1}^N |a_{m,n}|$$

Die Zeilensummennorm ist die maximale Summe der Zeilen einer Matrix.

$$||A||_{\infty} = \max_{n=1,2,\dots,N} \sum_{m=1}^{N} |a_{n,m}|$$

Die Frobeniusnorm ist die Wurzel der Quadratsumme über alle Einträge einer Matrix.

$$||A||_F = \sqrt{\sum_{m=1}^N \sum_{n=1}^N |a_{n,m}|^2} = \sum_{n=1}^N \sqrt{\lambda_n(A^*A)}$$

Die zweite Gleichheit gilt, da

$$\operatorname{spur}(A^*A) = \sum_{n=1}^N \sum_{m=1}^N \overline{a_{n,m}} a_{n,m} = \sum_{n=1}^N \sum_{m=1}^N |a_{n,m}|^2 = ||A||_F^2$$

Spektralnorm:

$$||A||_2 = \max_{n=1,2,...,N} \sqrt{\lambda_n(A^*A)}$$

## 2: Induzierte Matrixnorm

Sei  $||\cdot||$  eine Norm auf  $\mathbb{K}^N$ , dann ist die induzierte Matrixnorm:

$$||A|| = \sup_{0 \neq x \in \mathbb{K}^N} \frac{||Ax||}{||x||} = \sup_{||x||=1} ||Ax||.$$

Es gilt die Submultiplikativität:

$$||A \cdot B|| \le ||A|| \cdot ||B||.$$

Sowie:

$$||\mathbb{1}|| = \sup_{||x||=1} ||\mathbb{1}x|| = \sup_{||x||=1} ||x|| = 1.$$

Wichtige induzierte Matrixnomen:

$$||x||_1 \leftrightarrow ||A||_1$$
$$||x||_{\infty} \leftrightarrow ||A||_{\infty}$$
$$||x||_2 \leftrightarrow ||A||_2$$

#### 3: Konditionszahl

Die Konditionszahl ist der Fehlerverstärker falls eine Störung in einer regulären Matrix  $A \in \mathbb{K}^{N \times N}$  in einen linearen Gleichungssystem vorkommt. Sei  $||\cdot||$  eine Matrixnorm, dann setze:

$$cond(A) = ||A|| \cdot ||A^{-1}||.$$

Es gilt  $\forall \alpha \in \mathbb{K} \setminus \{0\}$ :

$$\mathtt{cond}(\alpha A) = ||\alpha A|| \cdot ||(\alpha A)^{-1}|| = |\alpha \cdot \alpha^{-1}| \cdot ||A|| \cdot ||A^{-1}|| = \mathtt{cond}(A)$$

Falls  $||\cdot||$  eine induzierte Matrixnorm ist, gilt wegen Submultiplikativit:

$$cond(A) = ||A|| \cdot ||A^{-1}|| \ge ||A \cdot A^{-1}|| = 1$$

Außerdem für eine induzierte Matrixnorm:

$$cond(A) = \frac{\sup_{||x||=1} ||Ax||}{\inf_{||x||=1} ||Ax||}$$

Daraus folgt für die Spektralnorm:

$$\mathtt{cond}(A) = \sqrt{\frac{\max_n \lambda_n(A^*A)}{\min_n \lambda_n(A^*A)}}$$

## 4: Fehlerabschätzungen für lineare Gleichungssysteme

Sei  $A, \Delta A \in \mathbb{K}^{N \times N}$  und  $b, \Delta b, x, \Delta x \in \mathbb{K}^{N}$ . Mit Ax = b und  $A(x + \Delta x) = b + \Delta b$  gilt dann:

$$||\Delta x|| \leqslant ||A^{-1}|| \cdot ||\Delta b|| \quad \text{ und } \quad \frac{||\Delta x||}{||x||} \leqslant \operatorname{cond}(A) \frac{||\Delta b||}{||b||}$$

Dies motiviert die Konditionszahl.

Falls nun  $||\Delta A||<\frac{1}{||A^{-1}||}$ gilt dann  $A+\Delta A$ regulär, mit

$$||(A + \Delta A)^{-1}|| \le ||A^{-1}|| \frac{1}{1 - ||\Delta A|| \cdot ||A^{-1}||}$$

Daraus erhält man falls weiter  $||\Delta A||<\frac{1}{||A^{-1}||}$  gilt und mit

$$(A + \Delta A)(x + \Delta x) = b + \Delta b.$$

$$\frac{||\Delta x||}{||x||} \leqslant \operatorname{cond}(A) \frac{1}{1 - ||\Delta A|| \cdot ||A^{-1}||} (\frac{\Delta A}{A} + \frac{\Delta b}{b})$$

## 5: Strikt diagonaldominante Matrizen

Sei  $A \in \mathbb{K}^{N \times N}$  dann heißt die Matrix strikt diagonaldominant, wenn für alle  $n=1,2,\ldots,N$  gilt:

$$\sum_{m=1}^{N} |a_{n,m}| < |a_{n,n}|$$

Eigenschaften falls A strikt diagonaldominant:

- A regulär
- $\bullet$  So ist bei andwendung der L-R Zerlegung  $a_{n,n}^{(n)} \neq 0 \ \forall n$
- Die Pivoelementsuche liefert immer  $a_{n,n}^{(n)}$

## 6: LR-Zerlegung

Sei 
$$y = \begin{pmatrix} y_1 \\ y_2 \\ \vdots \\ y_N \end{pmatrix} \in \mathbb{K}^N$$
 ein Vektor,  $n \in \{1, 2, \dots, N\}$  mit  $y_n \neq 0$  und setze

$$l_n := \begin{pmatrix} 0 \\ \vdots \\ 0 \\ \frac{y_{n+1}}{y_n} \\ \vdots \\ \frac{y_N}{y_n} \end{pmatrix}.$$

Wobei die ersten n Einträge null sind. Daraus erhält man die Matrix:

$$L_{n} := E_{n} - l_{n} \cdot e_{n}^{*} = \begin{pmatrix} 1 & & & & \\ & \ddots & & & \\ & & \frac{1}{-y_{n+1}} & 1 & \\ & & \frac{-y_{n}}{y_{n}} & 1 & \\ & & \vdots & & \ddots & \\ & & & \frac{-y_{N}}{y_{n}} & & 1 \end{pmatrix}$$

Die y Einträge befinden sich in der n-ten Spalte und in den (n+1)-N Zeilen. Diese Matrix hat folgende Eigenschaften:

$$L_{n}y = \begin{pmatrix} y_{1} \\ \vdots \\ y_{n} \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix} \quad \text{und} \quad L_{n}e_{m} = e_{m} \text{ für } m \neq n$$

Sei A eine beliebige Matrix mit  $y = A_n$ , dann setze:

$$R:=L_{N-1}\cdots L_2L_1A \quad \text{ und } \quad L:=L_1^{-1}L_2^{-1}\cdots L_{N-1}^{-1}$$

Dann sind L und R Dreiecksmatritzen und für L gilt:

$$L = E_n + l_1 e_1^* + l_2 e_2^* + \dots + l_{N-1} e_{N-1}^*$$

Jetzt kann das LGS einfach mit L und R gelöst werden:

$$Ax = L(Rx) = b \iff Lz = b \text{ und } Rx = z$$

Dieser Algorithmus verwendet folgende Anzahl an Schritten:

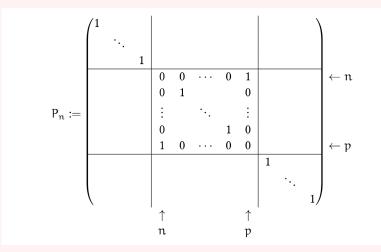
$$\texttt{Rechenaufwand} = \frac{1}{3}N^3 - \frac{1}{3}N$$

5

### 7: Pivotsuche

Idee: Falls das Pivoelement bei der LR-Zerlegung  $a_{n,n}^{(n)} = 0$  ist, tauschen wir die Zeilen oder Spalten um ein Pivotelemnt  $a_{n,n}^{(n)} \neq 0$  erhalten.

Die Vertauschungen können mittels einer Permutationsmatrix durchgeführt werden:



Die Matrix heißt elementare Permutationsmatrix und hat folgende Eigenschaften:

- $\bullet$   $A\cdot P_n$ vertauscht n<br/>-te und p-te Zeile von A
- $P_n \cdot A$  vertauscht n-te und p-te Spalte von A
- $\bullet \ P_n^2 = E_n$

Der n-te Schritt mit Pivotsuche ist daher:

$$A^{(n+1)} = L_n P_n A^{(n)}$$

Dann gilt für R und L:

$$R:=\tilde{L}_{N-1}\tilde{L}_{N-2}\cdots\tilde{L}_1PA\quad\text{ und }\quad L:=\tilde{L}_1^{-1}\tilde{L}_2^{-1}\cdots\tilde{L}_{N-1}^{-1}$$

mit

$$\tilde{L}_n := P_{N-1} \cdots P_{n+1} L_n P_{n+1} \cdots P_{N-1}$$

Also gilt wieder:

$$PA = LR$$
 dann läst man wieder  $Ly = Pb$  und  $Rx = y$ 

Spaltenpivotsuche:

Das m-te Pivotelement mit dem höchsten Score wird gewählt mit der Sapltenmaximierungstrategie:

$$\label{eq:pivoelement-Zeile} \text{Pivoelement-Zeile} = \underset{n=m,\dots,N}{\operatorname{argmax}_{n=m,\dots,N}} = \frac{|a_{n,m}|}{\sum_{l=m}^{N} = |a_{n,l}|}$$

## 8: LR-Zerlegung Algorithmus

Algorithmus:

1. Start:  $A^{(1)} := A$ ,  $L^{(1)} := 0$ ,  $P^{(1)} := E_N$ 

2. Pivotsuche ergibt neues Element: Vertausche Zeilen von  $A^{(n)}$ , also berechne:  $A'^{(n)}:=P_{n,j}A^{(n)},\; P^{(n)}:=P_{n,j}P^{(n-1)}$ 

3. Pivotsuche gibt kein neues Element:  $P^{(n)} := P^{(n-1)}$ 

4. Berechne: 
$$l_{n} := \begin{pmatrix} 0 \\ \vdots \\ 0 \\ \frac{a_{n+1,n}^{(n)}}{a_{n,n}^{(n)}} \\ \vdots \\ \frac{a_{N,n}^{(n)}}{a_{n,n}^{(n)}} \end{pmatrix}, L_{n} := \begin{pmatrix} 0 \\ & \ddots \\ & & 0 \\ & & l_{n+1} & 0 \\ & & \vdots & & \ddots \\ & & l_{N} & & 0 \end{pmatrix}, L_{-}^{(n)} := E_{N} - L^{(n)}$$

5. Berechne:  $A^{(n+1)} := L_{-}^{(n)} A^{(n)}$ 

6. Schluss:  $R := A^{(N)}, L = E_N + L^{(1)} + \cdots + L^{(N)}, P := P^{(N)}$ 

## 9: Cholesky Zerlegung

Sei  $A \in \mathbb{K}^{N \times N}$  hermitesch und positiv definit, dann gibt es eine untere Dreiecksmatrix mit positiven Diagonalelementen und

$$A = LL^*$$
.

Ansatz zur Berechnung:

$$\begin{pmatrix} a_{1,1} & a_{1,2} & \cdots & a_{1,N} \\ a_{2,1} & a_{2,2} & \cdots & a_{2,N} \\ \vdots & \vdots & & \vdots \\ a_{N,1} & a_{N,2} & \cdots & a_{N,N} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} l_{1,1} & & & \\ l_{2,1} & l_{2,2} & & & \\ \vdots & \vdots & \ddots & & \\ l_{N,1} & l_{N,2} & \cdots & l_{N,N} \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} l_{1,1} & \overline{l_{1,2}} & \cdots & \overline{l_{1,N}} \\ & l_{2,2} & \cdots & \overline{l_{2,N}} \\ & & \ddots & \vdots \\ & & & l_{N,N} \end{pmatrix}$$

Mit Rechenaufwand:

$${\tt Rechenaufwand} = \frac{1}{6}N^3 + O(N^2)$$

# 10: Householder-Transformation

Die Householder-Transformation bzgl. eines Vektors  $v \in \mathbb{K}^N$  ist:

$$P = E_n - \frac{2}{v^* v} v v^* \in \mathbb{K}^{N \times N}$$

7

Die Householder-Transformation ist eine Spiegelung an der Ebene orthogonal zu v. Für P gilt folgende Eigenschaften:

• Pv = -v

•  $Pw = w \ \forall w \perp v$ 

• P hermitesch, also  $P^* = P$ 

• P unitär, also  $P^*P = E_N$ 

## 11: QR-Zerlegung

Sei  $A \in \mathbb{K}^{M \times N}$  mit  $M \ge N$  und  $\operatorname{rang}(A) = N$ . Dann gibt es eine unitäre Matrix  $Q \in \mathbb{K}^{M \times M}$  und eine obere Dreiecksmatrix  $R \in \mathbb{K}^{M \times N}$  mit

$$A = QR$$

Wegen Q unitär kann das Gleichungssystem wie folgt gelöst werden:

$$Rx = Q^*b$$

### Algorithmus:

Im n-ten Schritt haben wir  $A^{(n)}$  bestimmt und sei  $a_n = A_n^{(n)}$  die n-te Spalte von  $A^{(n)}$ .

- 1. Berechne  $v_n := \frac{a_n}{||a_n||_2} + \delta_n e_1$  mit  $\delta_n := \begin{cases} \frac{(a_n)_1}{|(a_n)_1|} &, (a_n)_1 \neq 0\\ 1 &, \text{sonst} \end{cases}$
- 2. Berechne  $\beta_n := \frac{2}{v^*v}, w_n := A^*v_n$
- 3. Berechne  $P_n = E_N \beta_n v_n v_n^* = \begin{pmatrix} E_n & 0 \\ 0 & P_n' \end{pmatrix} \implies P_n A^{(n)} = A^{(n)} \beta_n v_n w_n^* = \begin{pmatrix} r_{n,n} & * \\ 0 & A^{(n+1)} \end{pmatrix}$
- 4. Schluss:  $R := P_n \cdots P_1 A$  und  $Q := P_1 \cdots P_n$

### Bemerkungen:

- QR-Zerlegung nicht eindeutig für  $M \neq N$ .
- Die Konditionszahl von der QR Zerlegung ist gleich der von A, also  $cond_2(A) = cond_2(RQ) = cond_2(R)$ .
- Also besser als bei der LR Zerlegung mit cond<sub>2</sub>(A) ≤ cond<sub>2</sub>(L)cond<sub>2</sub>(R), wobei die Konditionszahlen von L und R viel höher als A sein können.
- Auch besser als die Cholesky Zerlegung, da für die cholesky-Zerlegung gilt:  $cond_2(A) \leq (cond_2(L'))^2$ .
- QR-Zerlegung ist doppelt so aufwendig wie LR-Zerlegung und viermal so aufwendig wie cholesky-Zerlegung.
- Falls der Rang nicht voll ist kann wieder Vertauschungen von Spalten verwendet werden, um den Algorithmus trotzdem anwendenden zu können.
- Der Algorithmus kann leicht abgewandelt werden dass die Pivoelemente immer ungleich Null sind.

Rechenaufwand = 
$$MN^2 - \frac{1}{3} + O(MN)$$

## 12: Lineare Ausgleichsrechnung

Sei Ax = b mit  $A \in \mathbb{K}^{M \times N}$ ,  $x \in \mathbb{K}^N$ ,  $b \in \mathbb{K}^M$  und M > N. Dieses LGS ist allgemein nicht lösbar, deswegen brauchen wir einen neuen Lösungsbegriff:

$$\inf_{x \in \mathbb{K}^N} ||Ax - b||_2$$

Die Minimierer sind die Lösungen der Gaußschen Normalengleichung:

$$A^*Ax = A^*b$$

8

Also eine Alternative zu der QR-Zerlegung

## 13: Banachscher Fixpunktsatz

Sei M vollständig bzg. einer Metrik d und sei  $\phi: M \to M$  eine Abbildung, sodass es ein q > 1 gibt mit

$$\forall x, y \in M : d(\phi(x), \phi(y)) \leq q \cdot d(x, y)$$

Dann gibt es **genau ein**  $\hat{x} \in M$  mit  $\phi(\hat{x}) = \hat{x}$ . Außerdem konvergiert für jedes  $x^{(0)} \in M$  die Folge

$$x^{(n+1)} := \phi(x^{(n)}), \forall n \in \mathbb{N}_0$$

gegen  $\hat{x}$  und für  $n \ge 1$  gilt:

- (a) Monotonie:  $d(x^{(n)}, \hat{x}) \leq q \cdot d(x^{(n-1)}, \hat{x})$
- (b) A-priori-Schranke:  $d(x^{(n)}, \hat{x}) \leq \frac{q^n}{1-q} \cdot d(x^{(0)}, x^{(1)})$
- (c) A-posteriori-Schranke:  $d(x^{(n)},\hat{x}) \leq \frac{q}{1-q} \cdot d(x^{(n)},x^{(n-1)})$

## 14: Fixpunktsatz angewendet auf lineare Gleichungssysteme

Anwendung auf LGS Ax = b, zerlege in A = M - N. Daraus erhalten wir

$$Mx = Nx + b.$$

dass kann nun als ein Fixpunktproblem geschrieben werden:

$$x = Tx + c$$
 mit  $T = M^{-1}N$  und  $c = M^{-1}x$ 

also  $\phi(x) = Tx + c$ .

Dieses Problem konvergiert falls ||T|| < 1, für eine induzierte Matrixnorm.

Gesamtschrittverfahren(Jacobi-Verfahren):

Hier ist  $M=D,\,N=L+R,$  wobei D Diagonalmatrix mit Einträgen ungleich Null, dann ist das wieder ein Fixpunktproblem mit:

$$x_{\text{neu}} = D^{-1}(b + (L+R)x_{\text{alt}})$$

$$\iff x_{\text{neu}} = \underbrace{D^{-1}b}_{:=c} + \underbrace{D^{-1}(L+R)}_{:=T}x_{\text{alt}}$$

oder konkret:

$$x_n^{(k+1)} = \frac{1}{a_{n,n}} (b_n - \sum_{\substack{m=1\\m \neq n}}^{N} a_{n,n} \cdot x_m^{(k)})$$

Einzelschrittverfahren (Gauß-Seidel-Verfahren):

Hier ist M = D - L und N = R, daraus:

$$x = (D - L)^{-1}(b - Rx)$$

$$\rightsquigarrow x^{(neu)} = (D - L)^{-1}(b - Rx^{(alt)})$$

$$\iff x^{(neu)} = D^{-1}(b + Lx^{(neu)} - Rx^{alt})$$

konkret:

$$x_n^{k+1} = \frac{1}{a_{n,n}} (b_n - \sum_{k=1}^{n-1} a_{n,m} x_m^{k+1} - \sum_{k=n+1}^{N} a_{n,m} x_m^k)$$

Falls A strikt diagonaldominant konvergieren beide Verfahren für jeden Startwert  $x^{(0)} \in \mathbb{K}^N$ 

## 15: Konjugierte Gradienten

Sei  $A \in \mathbb{K}^{N \times N}$  hermitesch und positiv definit. Das Verfahren berechnet die exakte Lösung wird aber oft vorher abgebrochen.

Algorithmus:

- 1. Start: Wähle  $x^{(0)} \in \mathbb{K}^N$  und setze  $d^{(0)} := r^{(0)} = b Ax^{(0)}$ . Ist  $d^{(0)} = 0$  kann abgebrochen werden.
- 2. Berechne:

$$\alpha_{k-1} := \frac{d^{(k-1)*}r^{(k-1)}}{d^{(k-1)*}Ad^{(k-1)}}, \quad \beta_{k-1} := \frac{d^{(k-1)*}Ar^{(k)}}{d^{(k-1)*}Ad^{(k-1)}} \quad \text{und} \quad r^{(k)} := b - Ax^{(k)}$$

3. Berechne:

$$x^{(k)} := x^{(k-1)} + \alpha_{k-1} d^{(k-1)}$$
 und  $d^{(k)} := r^{(k)} + \beta_{k-1} d^{(k-1)}$ 

4. Schluss:  $d^{(k)} = 0 \implies x^{(k)} = \hat{x}$  mit  $A\hat{x} = b$ 

Das Verfahren konvergiert nach genau N schritten.

Konvergenzrate:

$$||x^{(k)} - \hat{x}||_2 \le 2 \operatorname{cond}(A) \left( \frac{\sqrt{\operatorname{cond}(A)} - 1}{\sqrt{\operatorname{cond}(A)} + 1} \right)^k ||x^0 - \hat{x}||_2$$

## 16: Eigenwerteinschließung

Sei  $A, \Delta A \in \mathbb{K}^{N \times N}$ ,  $||\cdot||$  eine induzierte Matrixnorm und  $\sigma(A) := \{\lambda \in \mathbb{C} : \lambda \text{ ist Eigenwert von A}\}$ . Dann gilt (Bauer-Fike):

$$\min_{\lambda(A) \in \sigma(A)} |\lambda(A) - \mu(\Delta A)| \le \operatorname{cond}(A) \cdot ||\Delta A||.$$

Wenn A normal  $(A^*A = AA^*)$  ist, so gilt sogar

$$\min_{\lambda(A)\in\sigma(A)} |\lambda(A) - \mu(\Delta A)| \le ||\Delta A||_2.$$

Gerschgorin:

Sei

$$\mathcal{K}_{n} := \{ \xi \in \mathbb{C} : |a_{n,n} - \xi| \leqslant \sum_{\substack{m=1 \\ m \neq n}}^{N} |a_{n,m}| \} \quad \text{ und } \quad \mathcal{K}_{n}^{*} := \{ \xi \in \mathbb{C} : |a_{n,n} - \xi| \leqslant \sum_{\substack{m=1 \\ m \neq n}}^{N} |a_{m,n}| \}.$$

Dann ist

$$\sigma(A) \subset \left(\bigcup_{n=1}^{N} \mathcal{K}_{n}\right) \cap \left(\bigcup_{n=1}^{N} \mathcal{K}_{n}^{*}\right).$$

Wenn  $\mathcal{N}_1 \dot{\cup} \mathcal{N}_2 = \{1, 2, \dots, N\}$  mit

$$\left(\bigcup_{n\in\mathcal{N}_1}\mathcal{K}_n\right)\cap\left(\bigcup_{n\in\mathcal{N}_2}^N\mathcal{K}_n^*\right)=\emptyset.$$

Dann enthalten  $\bigcup_{n \in \mathcal{N}_i}$ , i = 1, 2 je genau  $\# \mathcal{N}_i$  Eigenwerte.

Courant-Fischer:

Falls A hermitesch mit Eigenwerten  $\lambda_1 \ge \lambda_2 \ge \ldots \ge \lambda_N$ . Dann gilt für jeden Unterraum  $\mathcal{L} \subset \mathbb{K}^N$  mit  $\dim(\mathcal{L}) = n$ , dass

$$\min_{0 \neq x \in \mathcal{L}} \frac{x^* A x}{x^* x} \leq \lambda_n \quad \text{und} \quad \max_{0 \neq x \in \mathcal{L}} \frac{x^* A x}{x^* x} \geqslant \lambda_{N-n+1}$$

mit Gleichheit  $\mathcal{L} = \{x_1, \dots, x_n\}$  bzw.  $\mathcal{L} = \{x_{N-n+1}, \dots, x_N\}$ , wobei  $(x_m)_{m=1}^N$  Eigenvektoren einer Orthonormalbasis sind.

## 17: Courant-Fischer Folgerung

Sei  $A, \Delta A \in \mathbb{K}^{N \times N}$  hermitesch, dann

$$\lambda_n(A) + \lambda_N(\Delta A) \leq \lambda_n(A + \Delta A) \leq \lambda_n(A) + \lambda_1(\Delta A), \forall n = 1, \dots, N$$

und insbesondere

$$|\lambda_n(A + \Delta A) - \lambda_n(A)| \le ||\Delta A||_2 \forall n = 1, \dots, N$$

#### 18: Potenzmethode

Motivation: Sei  $A \in \mathbb{K}^{N \times N}$  diagonalisierbar, und  $(v_n)_{n=1}^N$  eine Orthonormalbasis aus Eigenvektoren, so gilt für  $x = \sum_{n=1}^N \xi_n v_n$ , dass

$$A^k x = \sum_{n=1}^N \lambda_n^k \xi v_n.$$

Also dominiert der betragsgrößte Eigenwert für große k.

Sei  $|\lambda_1| > |\lambda_2| \ge ... \ge |\lambda_n|$  die Eigenwerte von A,  $0 \ne y \in \mathbb{C}^N$ , mit  $A^*y = \overline{\lambda_1}y$  und sei  $\tilde{z}^{(0)} \in \mathbb{C}^N$  mit  $y^*\tilde{z}^{(0)} \ne 0$ , dann:

$$z^{(k)} := \frac{A^k \tilde{z}^{(0)}}{||A^k \tilde{z}^{(0)}||}, \forall k \geq 0$$

so gilt

$$\limsup_{k \to \infty} |||Az^{(k)}|| - |\lambda_1|| \le \left(\frac{|\lambda_2|}{|\lambda_1|}\right)^k.$$

Außerdem gibt es genau ein Eigenvektor von  $\lambda_1$  mit ||v|| = 1 und  $\operatorname{sgn}(y^*v) = \operatorname{sgn}(y^*\tilde{z}^{(0)})$  und dann gilt:

$$\limsup_{k\to\infty} ||z^{(k)} - \operatorname{sgn}(\lambda_1)^k v|| \le \left(\frac{|\lambda_2|}{|\lambda_1|}\right)^k.$$

Algorithmus:

- 1. Start: Wähle  $\tilde{z}^{(0)},$  sodass möglichst  $y^*\tilde{z}^{(0)}\neq 0$
- 2. Berechne  $z^k := \frac{\tilde{z}^{(k)}}{||\tilde{z}^{(k)}||}$
- 3. Berechne  $\tilde{z}^{(k)} := Az^{(k-1)}$
- 4. Schluss Eigenwert:  $|\lambda_1| \approx ||Az^{(k)}||$
- 5. Schluss Eigenvektor:  $\operatorname{sgn}(\lambda_1)^k z^{(k)} \approx v$

#### Definition 1.0.1: Lokale Konvergenz

Ein Iterationsverfahren  $x_{k+1} = \phi(x_k)$ , mit  $\phi(\hat{x}) = \hat{x}$  heißt lokal Konvergent gegen  $\hat{x} \in \mathbb{K}$ , falls es eine offene Menge  $U \subset \mathcal{D}(\phi)$  mit  $\hat{x} \in U$  gibt, sodass für jedes  $x^{(0)} \in U$  das Iterationsverfahren definiert ist und gegen  $\hat{x}$  konvergiert.

#### Definition 1.0.2: Konvergenz Ordnung

Ein lokal gegen  $\hat{x}$  konvergentes Iterationsverfahren heißt konvergent von der Ordnung  $p \ge 1$ , falls es ein  $\rho > 0$  und  $C < \infty$  (mit C < 1 für p = 1) gibt mit:

$$||x_{k+1} - \hat{x}|| \le C||x_k - \hat{x}||^p$$
,  $\forall k \ge 0$  und  $||x_0 - \hat{x}|| < \rho$ 

## Example 1.0.1

Das Gesamtschrittverfahren (Banach), Einzelschrittverfahren (Banach) und CG-Verfahren konvergieren mit Ordnung 1.

# 19: Konvergenz von Iterationsverfahren

Falls  $\phi : \mathcal{D}(\phi) \subset \mathbb{K}^N \to \mathbb{K}^N$  stetig differenzierbar mit  $\hat{x}$  im inneren von  $\mathcal{D}(\phi)$  und es gibt eine Induzierte Matrixnorm mit  $||\phi'(x)|| < 1$  so ist die Fixpunktiteration lokal konvergent gegen  $\hat{x}$ 

#### 20: Ordnung von Iterationsverfahren

Die Funktion  $\phi : \mathcal{D}(\phi) \subset \mathbb{K} \to \mathbb{K}$  sie p-mal stetig differenzierbar mit  $p \ge 2$  und habe einen Fixpunkt  $\hat{x}$  im inneren von  $\mathcal{D}(\phi)$ . Ist

$$\phi'(x) = \dots = \phi^{(p-1)} = 0$$

so ist die Fixpunktiteration lokal konvergent gegen  $\hat{x}$  mit Konvergenzordnung mindestens p. Ist zusätzlich  $\phi^{(p)}(\hat{x}) \neq 0$ , ist die Ordnung genau p.

## 21: Newton-Verfahren

Die Funktion  $f: \mathcal{D}(\phi) \subset \mathbb{R} \to \mathbb{R}$  ist differenzierbar und sei  $\hat{x} \in \mathbb{R}$  mit  $f(\hat{x}) = 0$ , dann heißt folgende Vorschrift Newton-Verfahren:

$$x_{k+1} := x_k - \frac{f(x_k)}{f'(x_k)}, \forall k \ge 0$$

Falls  $f \in C^3[a,b]$  und  $\hat{x} \in (a,b)$  mit  $f(\hat{x}) = 0$ ,  $f'(\hat{x}) \neq 0$ . Dann konvergiert das Newton-Verfahren lokal quadratisch, also p = 2, gegen  $\hat{x}$ . Sekantenverfahren:

$$x_{k+1} = x_k - \frac{x_k - x_{k-1}}{f(x_k) - f(x_{k-1})} f(x_k)$$

Sei  $-\infty < a < b \le \infty$  und  $f:[a,b) \to \mathbb{R}$  stetig mit f(a)=0 und in (a,b) stetig differenzierbar f'(x)>0 für alle  $x \in (a,b)$ . Außerdem gelte

$$f(x) \geqslant f'(x)(x-a) \forall x \in (a,b).$$

Dann konvergiert das Newton-Verfahren für alle  $x_0 \in (a,b)$  gegen a und die iterierte ist streng monoton fallend.

## 22: Polynom-Interpolation

Seien  $x_0, \ldots, x_N \in \mathbb{R}$  paarweise verschieden. Dann heißen  $w(x) := \prod_{n=0}^N (x - x_n)$  das knotenpolynom. Falls die Knoten angeordnet sind durch  $x_0 < \cdots < x_N$  heißt,

$$l_n(x_k) := \frac{w(x_k)}{(x_k - x_n)w'(x_k)} = \prod_{\substack{m=0 \\ m \neq n}}^{N} \frac{x_k - x_m}{x_n - x_m} = \delta_{n,k}$$

das Lagrange-Grundpolynom. Dann gibt es für alle  $y_0,\dots,y_N\in\mathbb{K}$ , genau ein Polynom p von  $\mathtt{Grad}\leqslant N$  mit

$$p(x_n) = y_n, \forall n = 0, \dots, N.$$

Dieses Polynom ist gegeben durch

$$p(x) = \sum_{n=0}^{N} y_n l_n(x)$$

Sei nun  $f \in C^{N+1}[a,b]$  und p das Interpolationspolynom vom Grad  $\geq N$ . Dann gibt es zu jedem  $x \in [a,b]$  ein  $\xi \in \mathsf{conv}(x,x_0,\ldots,x_N)$  (Konvexehülle) mit

$$f(x) - p(x) = \frac{f^{(N+1)}(\xi)}{(N+1)!!}w(x).$$

Insbesondere ist

$$|f(x) - p(x)| \le \frac{\max_{\xi \in [a,b]} |f(\xi)|}{(N+1)!} |w(x)|.$$

Es gilt:

$$\min_{x_0,\dots,x_n\in[a,b]}\max_{x\in[a,b]}|(x-x_0)\dots(x-x_N)|=\frac{(b-a)^{N+1}}{2\cdot 4^N}.$$

Die beste Wahl ist dann für die Knoten:

$$x_n = \frac{1}{2} \left( (b-a) \cos \frac{(2n-1)\pi}{2(N+1)} + a + b \right), n = 0, \dots, N$$

## Definition 1.0.3: Splines

Sei [a, b] Intervall und Knoten  $a = x_0 < x_1 < \cdots < x_n = b$ . Sei

$$h_n := x_n - x_{n-1}, n = 1, \dots, N$$

und

$$h:=\max_n h_n$$

Ein Spline von Grad L ist eine Funktion  $s \in C^{L-1}[a,b]$ , die auf jeden Intervall  $[x_{n-1},x_n]$  mit einen Polynom von Grad  $\geq L$  übereinstimmt. Die Menge aller Splines vom Grad L wird mit  $S_L$  oder  $S_{L,\Delta}$  mit  $\Delta = \{x_0,\ldots,x_N\}$  bezeichnet.

 $S_L$  ist ein (N + L)-dimensionaler Vektoraum.

## 23: Lineare Splines

Hutfunktionen:

$$\Lambda_0(x) = \begin{cases} \frac{x - x_1}{x_0 - x_1} & \text{falls } x_0 \leq x \leq x_1, \\ 0 & \text{falls } x_1 \leq x \leq x_N \end{cases}$$

$$\Lambda_n(x) = \begin{cases} 0 & \text{falls } x_0 \leq x \leq x_{n-1}, \\ \frac{x - x_{n-1}}{x_n - x_{n-1}} & \text{falls } x_{n-1} \leq x \leq x_n \\ \frac{x - x_{n+1}}{x_n - x_{n+1}} & \text{falls } x_n \leq x \leq x_{n+1}, \\ 0 & \text{falls } x_{n+1} \leq x \leq x_N \end{cases}$$

$$\Lambda_n(x) = \begin{cases}
\frac{x - x_{n-1}}{x_n - x_{n-1}} & \text{falls } x_{n-1} \leqslant x \leqslant x_n \\
\frac{x - x_{n+1}}{x_n - x_{n+1}} & \text{falls } x_n \leqslant x \leqslant x_{n+1}, \\
0 & \text{falls } x_{n+1} \leqslant x \leqslant x_N
\end{cases}$$

$$\Lambda_N(x) = \begin{cases} 0 & \text{falls } x_0 \leq x \leq x_{N-1}, \\ \frac{x - x_{N-1}}{x_N - x_{N-1}} & \text{falls } x_{N-1} \leq x \leq x_N \end{cases}$$

# 24: Trigonomentrische Interpolation

Sei O.B.d.A:  $L=2\pi,~0\leqslant\theta_0<\theta_1\cdots<\theta_{N-1}\leqslant L$  und  $y_0,\ldots,y_{N-1}.$  Zur Vereinfachung äquidistante Knoten:

$$\theta_n = \frac{2\pi n}{N}$$